

An die Stadtverwaltung

Stadt Ravensburg



Antrag der CDU Fraktion

### **Mehr Natur und Biodiversität für Ravensburg**

Streuobstwiesen, Grünflächen und Gärten, aber auch Kleinstrukturen und blühende Randstreifen im städtischen Bereich könnten mehr Nahrung und Lebensräume für Insekten und Kleinlebewesen bieten. Ein höherer Anteil an Bepflanzung würde sich positiv für das Mikroklima in der Stadt, aber auch für Aufenthaltsqualität allgemein auswirken.

Die absolute Anzahl an Bäumen auf städtischem Areal hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich erhöht. Der Veitsburghang wurde als Habitat ökologischer gestaltet. Im Übrigen scheinen aber Aktivitäten der Stadt verstärkt auf Verordnungspolitik ausgerichtet. Die aktuell diskutierte Baumschutzverordnung würde keine wesentliche Verbesserung, aber deutlich mehr Bürokratie bzw. Verwaltungsarbeit bringen und daraus Kosten produzieren, die auf die Bürger umgelegt würden.

Demgegenüber sind die seitens der Stadt erkennbaren Leistungen zur Förderung der Biodiversität noch übersichtlich. Ein auch von der CDU wiederholt eingefordertes Streuobstpflegekonzept liegt bislang nicht vor. Die städtischen Streuobstwiesen sind derzeit in schlecht gepflegten Zustand, da sich die Fürsorge in pachtfreie Überlassung an Nutzer erschöpft.

Weitere Aktivitäten der Stadt im Bereich Biodiversität sind nicht bekannt. Wohl ist ein Gutachten zur Ermittlung der Biodiversitätspotenziale in Auftrag gegeben. Leider fehlen aber tatsächlich „auf dem Platz“ wirksame Aktivitäten.

Wesentlich zielführender anstelle der Fokussierung auf Verordnungspolitik wäre eine Motivierung und Belohnung von Bürgern und verschiedenen Initiativen für besonderes Engagement bei der Förderung der Artenvielfalt im Stadtgebiet.

Die Städte Tübingen und Friedrichshafen haben hierzu richtungsweisende Förder-richtlinien auf den Weg gebracht. Unter Umständen können hier auch Fördermittel eingeworben werden.

Die CDU Fraktion Ravensburg beantragt daher zum baldmöglichsten Zeitpunkt:

- Die Vorlage einer Übersicht und weiterführenden Konzeption zur Förderung der Biodiversität für die im städtischen Eigentum befindlichen Freiflächen
- Die Prüfung einer vermehrten Anlage von Blühstreifen auf den städtischen Flächen
- Eine Initiative zur Information der Bürger, Institutionen und Gewerbetreibenden zu Möglichkeiten einer der Biodiversität dienlichen Gestaltung ihres potenziell geeigneten Umfelds.
- Die Vorlage eines finanziell ausreichend ausgestatteten kommunalen Förderprogramms für private Aktivitäten wie naturnahe Bepflanzung von Gärten, Entsiegelungen, Fassadenbegrünung, Anlage von Biotopen. Ein Teilbereich der Förderrichtlinie sollte sich explizit an die Schulen richten.

August Schuler (Fraktionsvorsitzender)

Margarete Eger (Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Markus Brunner (Stellv. Fraktionsvorsitzender)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Büchele', with a large initial 'B' and a wavy line extending to the right.

Dr. Manfred Büchele

(Umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion)